

# Schlaganfall

*Wir helfen.*

Ein Schlaganfall ist die Folge einer plötzlichen Durchblutungsstörung des Gehirns. Hierbei kommt es zu einer dauerhaften Schädigung des auf Sauerstoffmangel sehr empfindlich reagierenden Gehirngewebes.

## Wodurch kann ein Schlaganfall verursacht werden?

Ein Schlaganfall kann durch den plötzlichen Verschluss eines Gefäßes (Thrombose, Embolie) im Gehirn entstehen. Dies wird als Hirninfarkt bezeichnet und betrifft zirka 80% aller Schlaganfälle.

Eine andere Ursache ist eine Blutung in das Gehirngewebe durch das Platzen eines Blutgefäßes. Gründe hierfür können u. A. ein stark erhöhter Blutdruck oder eine angeborene Gefäßfehlbildung (Aneurysma) sein. Die so entstandene Blutung wird Hirnblutung genannt und ist in zirka 15 - 20% der Fälle Ursache eines Schlaganfalles.

Jährlich erleiden ungefähr 200.000 Menschen in Deutschland einen Schlaganfall und mehr als 1 Million Menschen leiden unter körperlichen oder geistigen Behinderungen als Folge eines Schlaganfalles.



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GEFÄSSCHIRURGIE



## Gibt es Warnsymptome für einen Schlaganfall?

Ja! Häufig kommt es vor einem Schlaganfall zu Warnsymptomen, die durch vorübergehende Durchblutungsstörungen des Gehirns verursacht werden. Hierbei können Sehstörungen, Sprachstörungen oder Lähmungen (Arme oder Beine) auftreten. Diese Beschwerden bilden sich nach Minuten oder auch Stunden zurück. Auch vorübergehende Doppelbilder, plötzliche heftige Kopfschmerzen sowie Schwindelanfälle gehören zu den Warnsymptomen.

**Symptome wie diese sind Alarmsignale und bedürfen einer dringenden medizinischen Abklärung.**

## Was ist zu tun?

Beim Auftreten der oben genannten Symptome ist eine Untersuchung der Halsschlagader (Arteria carotis) auf Engstellen (Stenosen) absolut notwendig. Die Untersuchung erfolgt durch Ultraschall und ist völlig ungefährlich, schmerzfrei und ohne Strahlenbelastung. Bei dieser Untersuchung können gefährliche Verkalkungen durch Arteriosklerose und dadurch bedingte Engstellen der Halsschlagadern beurteilt werden. Gegebenenfalls muss zusätzlich eine Röntgendarstellung der Halsschlagadern erfolgen.

Des Weiteren sollte eine gründliche körperliche Untersuchung durchgeführt werden, wobei vor allem ein erhöhter Blutdruck und ein Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) ausgeschlossen werden sollte. Zum Ausschluss von Herzrhythmusstörungen und anderen Herzerkrankungen ist ein EKG und eine Ultraschalluntersuchung des Herzens (Echokardiogramm) notwendig. Über die im Einzelnen durchzuführenden Untersuchungen wird Sie Ihr behandelnder Arzt aufklären.

Wenn eine höhergradige Einengung der Halsschlagader vorliegt und Symptome einer vorübergehenden Durchblutungsstörung des Gehirns festgestellt werden, dann sollte eine Operation an der Halsschlagader durchgeführt werden. Ansonsten droht ein Schlaganfall innerhalb der nächsten Wochen oder Monate. Bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen oder Blutgerinnseln an der Herzwand wird meist eine medikamentöse Blutverdünnung notwendig sein, damit der Gefahr von Embolien vorgebeugt wird.



## Wie wird eine Operation durchgeführt?

Die Operation findet unter örtlicher Betäubung oder Vollnarkose statt. Die Halsschlagader wird über einen kleinen Schnitt am Hals freigelegt und anschließend die Engstelle ausgeschält. Je nach Befund wird ein kleiner „Flicken“ (sogenannte Patchplastik) eingenäht oder die Halsschlagader direkt zugenäht. Während der Operation kann die Gehirndurchblutung über bestimmte Messungen kontinuierlich kontrolliert werden, um Durchblutungsstörungen rechtzeitig zu erkennen. Insgesamt handelt es sich um einen komplikationsarmen Eingriff, der Patienten vor den schlimmen Folgen eines Schlaganfalles sehr effektiv bewahren kann. Der stationäre Aufenthalt in der Klinik beträgt nur wenige Tage.

## Wie geht es nach der Operation weiter?

Eine Operation ist nur ein Teil der Therapie. Grundsätzlich sind alle anderen Erkrankungen und Risikofaktoren für Arterienverkalkung (Rauchen, Bluthochdruck, Diabetes, erhöhte Blutfette und erhöhtes Körpergewicht) einzustellen bzw. medikamentös zu behandeln. All dies sollte in Zusammenarbeit mit Ihrem behandelnden Arzt erfolgen.

Die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie führt zur besseren Aufklärung jährlich den bundesweiten Gefäßtag durch. Zum Gefäßtag stehen die Türen der meisten gefäßchirurgischen Abteilungen, Kliniken und Praxen in Deutschland offen.



Nutzen Sie Ihre Chance an diesem Tag über Gefäßkrankheiten zu informieren und sich screenen zu lassen. Ein Gefäßchirurg in Ihrer Nähe wird Sie gern beraten.

Sie finden nähere Informationen zum Gefäßtag, sowie Anschriften der beteiligten Gefäßzentren, Abteilungen, Kliniken und Praxen auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie: [www.gefaesschirurgie.de](http://www.gefaesschirurgie.de)

Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie  
Geschäftsstelle  
Luisenstraße 58 – 59 · 10117 Berlin  
Tel. 030 - 28 00 43 90  
Fax 030 - 28 00 43 99  
sekretariat@gefaesschirurgie.de  
[www.gefaesschirurgie.de](http://www.gefaesschirurgie.de)



Bitte informieren Sie mich über folgende Themenbereiche:

- Durchblutungsstörungen der Beine (pAVK)
- Gefäße und Gefäßerkrankungen
- Bauchschlagader - Erweiterung (BAA)
- Krampfadern (Varikosis)

Stempel / Adresse

Gestaltung: designhaus-berlin | Fotos: Fotolia

# Schlaganfall

*Wir helfen.*

